



04.06.2020 um 00:05 Uhr

Ein Beitrag von Christoph Hartmann, Lehrer und Referent für Schulpastoral

Mit Humor durchs Leben

Wer das Leben mit Humor nehmen kann, dem gelingt es besser. Denn Humor steht für die Fähigkeit und Bereitschaft, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren. Dazu zählt auch, über sich selbst lachen zu können. Das kommt mir heute in den Sinn, wenn ich an Karl Valentin denke. Vor 138 Jahren wurde Karl Valentin am 04. Juni 1882 in München geboren.

„Ich freue mich wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“ So einer seiner vielen Sprüche. Mit Humor, Witz und mal einem Scherz wird Leben einfach facettenreicher. Vielleicht auch erträglicher. Das habe ich von Karl Valentin gelernt.

Humor und Witz sind auch in der katholischen Kirche ein Thema. Neben Fasching kennt die Kirche auch die Tradition des Osterlachens. Am Ende des Ostergottesdienstes erzählt der Pfarrer einen Witz. Im Idealfall bringt er damit die Gläubigen zum Lachen. So soll die innerliche Osterfreude über das Geschenk des Lebens auch äußerlich sichtbar werden. Diese festliche Osterzeit endet, zu mindestens äußerlich, mit Pfingsten. Innerlich geht es aber weiter. Denn diese frohe Botschaft – der Sieg über den Tod – schenkt dem Alltag neue Optionen. Wie bleibt diese Botschaft weiterhin in meiner Familie spürbar? Wie gelingt es, diese Freude an meinem Arbeitsplatz einfließen zu lassen? Und nicht zuletzt: Wie kann diese Osterfreude auch in den „Prüfungen“ dieser Tage erfahrbar werden?

Ich bin davon überzeugt, dass Glaube und Humor sehr gut zusammenpassen. Und so können Karl Valentin und viele Komiker unserer Tage dazu beitragen, das Leben erträglicher zu machen.

Noch eine Zugabe von Karl Valentin: Wer am Ende ist, kann von vorn anfangen, denn

das Ende ist der Anfang von der anderen Seite. In diesem Sinne: Bleiben sie humorvoll und von Gott behütet.